Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 16 (1898)

Heft: 93

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 93 XVI. Jahrgang. Bern, Donnerstag, 24. März. 1898 Berne, Jeudi, 24 mars. XVIme année. № 93

Erstes Blatt. *Première feuille.*

Abonnemente: (inkl. Porto) Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2te Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 22, 2te Semester Fr. 12. In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern. Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements: (Port compris) Suisse: un an fr. 6. 2e semestre fr. 3. Etranger: un an fr. 22, 2e semestre fr. 12. On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'Etranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berne. Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint in der Regel täglich und wird mit den Abendzügen verschickt.

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.

Paraît, dans la règle, tous les jours, et est expédiée par les trains du soir.

Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Bei grösseren Aufträgen entsprechender Rabatt. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.

Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Rabais pour ordres d'une certaine importance. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Berne, et par les Agences de publicité

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Zürcher Kantonalbank in Zürich.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen.

Berichtigung. Der Präsident der **Landwirthschaftlichen Genossenschaft Thunstetten-Bützberg** in Thunstetten heisst nicht «Gottlieb» Grogg, wie im S. H. A. B. Nr. 86 vom 19. März 1898, pag. 353 publiziert ist, sondern Gottfried Grogg.

Bureau Bern.

1898. 18. März. Unter dem Namen **Sozialistische Genossenschaft „Vorwärts“** in Bern, gründet sich, mit Sitz in Bern, eine Genossenschaft, welche die materiellen, moralischen und geistigen Interessen ihrer Mitglieder durch genossenschaftliche Organisation von Produktion und Konsumation zu heben und dem Kampf für die Befreiung des Proletariats die Mittel zu verschaffen, zum Zwecke hat. Sie tritt der Arbeiterunion bei. Die Statuten sind am 17. Januar 1897 festgestellt worden. Die Genossenschaft ist auf unbestimmte Zeit geschlossen. Die Mitgliedschaft wird erworben durch schriftliche Erklärung und Erfüllung folgender Bedingungen: *a.* Beibringung des Ausweises der Mitgliedschaft eines politischen, sozialdemokratischen Vereins oder einer Gewerkschaft, welche der Arbeiterunion angehören; *b.* Unterzeichnung eines Anteilscheines und Sparobligation der Genossenschaft im Betrage von Fr. 100, zahlbar während 50 Monaten. Der Austritt aus der Genossenschaft geschieht durch schriftliche Anzeige an die Direktion. Mitglieder, welche die Interessen der Genossenschaft oder der allgemeinen Arbeiterbewegung gefährden, können auf Antrag der Direktion durch die Generalversammlung ausgeschlossen werden. Ausgetretene oder ausgeschlossene Mitglieder verlieren alle Ansprüche an dem Genossenschaftsvermögen; sie erhalten ihre Anteile und Spareinlagen im Laufe von sechs Monaten vom Tage des Ausschlusses oder des Austrittes. Die Einladung zur Generalversammlung hat durch Karten und Insertion in der «Berner Tagwacht» zu geschehen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet lediglich das Vermögen derselben unter Ausschluss der persönlichen Haftbarkeit. Das Betriebskapital der Genossenschaft bestebt aus: 1) dem Anteil und Spareinlagen der Mitglieder; 2) dem Reservefonds. Der Reingewinn, der sich nach Abzug der Verwaltungskosten, der statutarischen und geschäftsmässigen Abschreibung auf Mobiliar und Liegenschaften aus Geschäftsbetrieben orgiebt, wird folgendermassen verteilt: *a.* 12½ % für den Kampfzweck der organisierten Arbeiterschaft; *b.* 12½ % für den Reservefonds; *c.* 75 % an die Mitglieder entsprechend ihrer Beteiligung an der Konsumation Die Organe der Genossenschaft sind: 1) zwei Generalversammlung und fünf bis zehn Monatsversammlungen, welche in besondern Fällen in ausserordentliche Generalversammlungen umgewandelt werden können; 2) die Direktion, betehend aus sieben Mitgliedern, welche die geschäftliche Verwaltung der Genossenschaft besorgt; 3) das Frauenkomitee, betehend aus neun oder mehr Frauen von Mitgliedern; 4) die vier Rechnungsrevisoren. Der Präsident der Direktion vertritt die Genossenschaft nach aussen; er zeichnet mit dem Sekretär für dieselbe. Gegenwärtiger Präsident ist Dr. Niklaus Wassilieff, von Muri bei Bern; Sekretär ist Franz Küenzi, von Bolligen, beide in Bern. Die übrigen Mitglieder sind: Fritz Wattelet, von Murten, Emil Paul, von La Chaulte, Jules Kafader, von Lachen (Schwyz), Christian Künzli, von Bowyl, und Fritz Kästli, von Rapperswyl (Bern), alle in Bern.

Bureau Meiringen.

18. März. Unter dem Namen **Schützengesellschaft Meiringen** mit Sitz in Meiringen, hat sich ein Verein gebildet mit dem Zwecke der Heranbildung möglichst guter und feldtüchtiger Schützen. Die Statuten sind am 6. Mai 1897 festgestellt und am 27. Juli gl. J. durch die Militärdirektion sanktioniert worden. Die Mitgliedschaft kann von jedem Schweizerbürger, der das 16. Altersjahr zurückgelegt hat und nicht infolge strafgerichtlichen Urteils seiner Ehrenfähigkeit verlustig geworden ist, durch schriftliche oder mündliche Anmeldung beim Vereinspräsidenten erworben werden. Nichtschweizer, welche die nämlichen Eigenschaften besitzen, können mit ⅔ der Stimmen der Schützengemeinde als Vereinsmitglieder aufgenommen werden. Sie geht verloren durch Austrittserklärung und Ausschluss. Die Aktiv- und Passivmitglieder haben ein Eintrittsgeld von Fr. 5 und per Jahr ein Unterhaltungsgeld von Fr. 3 bis Fr. 5 in die Vereinskasse zu entrichten; denselben ist untersagt, sich mit einer andern Gesellschaft an einem Sektionswettschiessen zu beteiligen, an dem die Schützengesellschaft Meiringen teilnimmt. Die Bekanntmachungen des Vereins erfolgen im Lokalblatt von Oberhasli. Sohützen und Zeiger sind gegen Unfall beim Schiessen zu versichern. Die Haftpflicht der einzelnen Mitglieder ist ausgeschlossen. Dieselben haben keinerlei Ansprüche auf das Vereinsvermögen. Im Falle der Auflösung des Vereins wird die Vermögensverwaltung dem Einwohnergemeinderat von Meiringen übertragen bis zur Neugründung der Gesellschaft. Der Vorstand besteht aus: je einem Präsidenten, Schützenmeister (zugleich Vicepräsident), Sekretär, Kassier, Materialverwalter, Vice-Schützenmeister und Vice-Scheibenmeister. Der Präsident und der Sekretär vertreten den Verein nach aussen und zeichnen im Namen desselben kollektiv. Präsident ist Johann von Bergen, Amtsrichter; Sekretär ist Fritz Leuthold, Lehrer, beide in Meiringen.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1898. 19. März. Die Firma **Fritz Loeliger-Jenny** in Basel (S. H. A. B. Nr. 261 vom 22. Oktober 1895, pag. 1087), ändert die Natur ihres Geschäftes ab in: Baumaterialien en gros. Geschäftslokal nunmehr: Margarethenstrasse 99.

19. März. Die Firma **von Speyr & Cie** in Basel (S. H. A. B. Nr. 2 vom 11. Januar 1883, pag. 12) erteilt Kollektivprokura an Alfred Bosshardt, von Basel, Niclaus Stüssy, von Lintthal (Glarus) und Edmund Rueff, von Basel, alle wohnhaft in Basel in der Weise, dass je zwei zur rechtsverbindlichen Kollektivunterschrift befugt sind.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Kulm.

1898. 19. März. Die Genossenschaft unter der Firma **Landwirtschaftliche Genossenschaft Dürrenäsch** in Dürrenäsch (S. H. A. B., 1896, pag. 1402) hat an Stelle von Fritz Reck zum Aktuar gewählt: Rudolf Engel, Buchhalter, von Seengen, in Dürrenäsch. Derselbe ist befugt, kollektiv mit dem Präsidenten oder Vicepräsidenten die rechtsverbindliche Unterschrift zu führen.

21. März. Die Inhaberin der Firma **Maschinenstickerei Beinwil, Witwe Hintermann-Merz** in Beinwil (S. H. A. B., 1896, pag. 201), nämlich Karolina Hintermann-Merz, von und in Beinwil, ändert ihre Firma ab in **K. Hintermann, z. Rütli, Maschinenstickerei, Cigarren- und Tabakfabrikation,** betreibt demgemäss ausser der Maschinenstickerei noch eine Wirtschaft und ein Cigarren- und Tabakfabrikationsgeschäft. Sie erteilt Prokura an ihren Sohn Cäsar Hintermann, von und in Beinwil.

Bezirk Muri.

21. März. Unter der Firma **Käsereigenossenschaft Boswil** gründet sich auf unbestimmte Zeitdauer, mit Sitz in Boswil, eine Genossenschaft, welche, unter Ausschluss direkten Geschäftsgewinns, die bestmögliche Verwertung der verfügbaren Milch bezweckt. Die Statuten sind am 9. März 1898 festgestellt worden. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Aufnahmebeschluss der Genossenchaftsversammlung und Bezahlung eines Eintrittsgeldes von Fr. 40. Die jährlichen Beiträge (Hüttenzins) werden von der Genossenschaftsversammlung festgesetzt. Die Mitgliedschaft wird verloren durch Austritt auf Schluss des Rechnungsjahres, Ausschluss oder Konkurs. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich, soweit das Genossenschaftsvermögen nicht ausreicht. Organe der Genossenschaft sind die Genossenschaftsversammlung, der Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand, aus fünf Mitgliedern bestehend, vertritt die Genossenschaft nach aussen. Präsident und Aktuar führen kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Joseph Keusch, Kommandant, von und in Boswil; Vicepräsident ist Jakob Leonz Notter, von und in Boswil; Aktuar und Kassier ist Martin Berger, von und in Boswil; Beisitzer sind: Jos. Notter, Friedensrichter, von und in Boswil, und Jos. Notter, alt Friedensrichterstatthalter, von und in Boswil.

Bezirk Rheinfelden.

21. März. Die Firma **Witwe Louise Erny, z. Schiff** in Rheinfelden (S. H. A. B., 1891, pag. 156) ist infolge Todes der Inhaberin erloschen.

Inhaberin der Firma **Louise Heuberger-Erny, Soolbad z. Schiff** in Rheinfelden, welche die Aktiven und Passiven der erstern übernimmt, ist Louise Heuberger-Erny, von Bözen, in Rheinfelden. Natur des Geschäftes: Wirtschaftsbetrieb.

Bezirk Zurzach.

19. März. Unter dem Namen **Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Gippingen** bildet sich auf unbestimmte Zeitdauer, mit Sitz in Gippingen, eine Genossenschaft, welche das materielle Wohl ihrer Mitglieder zu heben und zu fördern bezweckt. Die Statuten sind am 28. September 1897 festgestellt worden. Einwohner von Gippingen und Umgebung, welche volljährig sind und die bürgerlichen Ehrenrechte besitzen, erlangen die Mitgliedschaft durch Aufnahmebeschluss der Genossenschaftsversammlung nach vorangegangener schriftlicher Anmeldung mit dem Zeitpunkt eigenhändiger Unterschrift der Statuten. Das Eintrittsgeld wird von der Generalversammlung festgesetzt, ebenso ein allfälliger Jahresbeitrag. Die Mitgliedschaft und damit jeder Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen wird verloren durch Austritt, nach vorausgegangener vierteljährlicher Kündigung auf Ende eines Geschäftsjahres, Tod oder Ausschluss. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisch, soweit das Genossenschaftsvermögen nicht hinreicht. Ein nach Deckung der jährlichen Betriebsauslagen und Abschreibungen sich ergebender Reingewinn soll zu 70 % den Mitgliedern der Genossenschaft im Verhältnis ihres Warenbezuges zukommen. Die übrigen 30 % sind dem Reservefonds zuzuweisen. Organe der Genossenschaft sind die Generalversammlung, der Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand, aus fünf Mitgliedern bestehend, vertritt die Genossenschaft Dritten gegenüber gerichtlich und aussergerichtlich; namens derselben führt der Präsident oder Vicepräsident kollektiv mit dem Aktuar und der Verwalter einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Emil Erne, von Gippingen, in Gippingen; Vicepräsident ist Frz. Xaver Erne, von und in Gippingen; Aktuar ist Bernhard Erne, von und in Gippingen; Verwalter ist Joseph Vogel, Wagner, von und in Gippingen; Beisitzer ist Franz Hess, von und in Gippingen.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Orbe.

1898. 19 mars. Henri Auguste, fils de feu Jean-Pierre Bourgeois, de Ballaigues, et Edouard-Daniel, fils de David Cuendet, de St-Croix, tous deux domiciliés à Ballaigues, ont constitué à l'hôtel-pension Beau-Site, à Ballaigues, sous la raison **Cuendet et Cie** une société en nom collectif commencée le 1er septembre 1897. La société n'est valablement engagée que par la signature collective des deux associés. Genre de commerce: Exploitation de l'hôtel-pension Beau-Site, à Ballaigues.

Genf — Genève — Ginevra

1898. 19 mars. Le chef de la maison **Bougerolle,** aux Eaux-Vives, commencée ce jour, est Joseph Bougerolle, d'origine française, domicilié aux Eaux-Vives. Genre d'affaires: Entreprise de maçonnerie. Chantiers 39bis, Rue Montchoisy.

19 mars. La raison **Emile Ruchet,** café-brasserie de la Métropole, à Genève (F. o. s. du c. du 18 décembre 1891, page 970), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

19 mars. L'association dite **Fromagerie de Soral,** ayant son siège à Soral (F. o. s. du c. du 28 janvier 1890, page 61), a, dans son assemblée du 9 janvier 1898, renouvelé son comité et modifié la répartition des fonctions comme suit: Ernest Battiaz, président; Félix Fontaine, dit Labrune, secrétaire; Alphonse Dupraz, François Gal; Alfred Thévenoz; Alexandre-Félix Fontaine; Ernest Dupraz; Athanase Barbier, et Louis-Henri Barbier, tous à Soral.

B. 21.

Gewinn- und Verlust-Rechnung
der Zürcher Kantonalbank in Zürich
inklusive ihrer Zweiganstalten

in Affoltern a. A., Andelfingen, Bauma, Bülach, Dielsdorf, Horgen, Meilen, Rüti, Uster und Winterthur

vom Jahre 1897.

(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)

Soll — Lastenposten

				I. Verwaltungskosten.
		20,257	20	Entschädigung an die Verwaltungsbehörden, exklusive Tantièmen.
		329,201	60	Besoldungen und Gratifikationen an die Angestellten und das Hülfspersonal.
		9,627	45	Assekuranz und Unterhalt der Bankgebäude.
		23,913	90	Lokalmiete.
		10,921	25	Heizung, Beleuchtung, Reinigung und Bewachung.
		36,096	40	Bureau-Auslagen (Druckkosten, Inserate, Abonnemente etc.).
		94,340	03	Porti, Depeschen und Konkordatsspesen.
		16,488	—	Banknoten-Anfertigungskosten.
		1,892	40	Mobiliar: Abschreibung.
561,729	63	18,991	40	Diverse.
				II. Steuern.
		24,942	55	Bundes-Banknotensteuer.
		149,655	30	Kantonale Banknotensteuer.
174,740	80	142	95	Mietwertsteuer.
				III. Passivzinsen.
				a. Auf Schulden in laufender Rechnung.
		167,277	38	An Checks-Conti.
		1,161	58	An Korrespondenten-Kreditoren.
		373,912	63	An Conto-Corrent-Kreditoren.
		5,985	75	An Güterliquidationen.
		1,496,766	94	An Sparkassa-Einlagen.
				b. Auf Schuldscheine aller Art.
				An kurzsichtige Depositenscheine:
				42,090. 24 Bezahlte Zinsen.
				19,279. 65 Ratazinsen auf 31. Dezember 1897.
				61,369. 89
		36,887	69	24,482. 20 Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre.
				An Eigenwechsel:
				8,507. 60 Vergüteter Disconto.
		7,935	95	571. 65 Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1897.
				An Obligationen:
				2,953,408. 40 Bezahlte Zinsen und Coupons.
				114,402. 60 Fällige und nicht erhobene Zinsen und Coupons.
				1,037,480. 70 Ratazinsen auf 31. Dezember 1897.
				4,105,291. 70
5,107,060	42	3,017,132	50	1,088,159. 20 Abzüglich: Ratazinsen und ausstehende Zinsen und Coupons vom Vorjahre.
				IV. Verluste und Abschreibungen.
		2,325	—	Auf Wechsel auf das Ausland.
		208	90	„ Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit.
		4,337	95	„ Hypothekar-Anlagen aller Art.
		18,206	30	„ Effekten (öffentliche Wertpapiere).
		80,000	—	„ Bankgebäuden.
		2,629	17	„ Grundeigentum, nicht zum Geschäftsbetrieb bestimmt.
108,936	07	1,228	75	Beiträge an Kassen, Manko und Verschiedenes.
				VI. Reingewinn.
		143,280	45	Gewinn-Saldo-Vortrag pro 1896.
1,419,752	66	1,276,472	21	Reingewinn des Rechnungsjahres 1897.
7,372,219	58			

Haben — Nutzposten

				I. Ertrag des Wechselconto.		
				Disconto-Schweizer-Wechsel:		
				Vereinnahmte Zinsen 1,039,085. 72		
				Rückdisconto vom Vorjahre à 4½% . 141,952. 85		
				1,181,038. 57		
				Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1897 à 4½% 159,766. 40	1,021,272	17		
				Wechsel auf das Ausland:		
				Vereinnahmte Zinsen und Kursgewinne 145,638. 39		
				Rückdisconto vom Vorjahre à 2 bis 5% 20,367. 25		
				166,005. 64		
				Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1897 à 2 bis 5% 22,599. 10	143,406	54	1,164,678	71
				II. Aktivzinsen und Provisionen.		
				a. Auf Guthaben in laufender Rechnung.		
				Von Korrespondenten-Debitoren	26,100	33		
				„ Conto-Corrent-Debitoren	279,566	87		
				„ Conto-Corrent-Kreditoren	51,238	30		
				„ Vorschüssen auf Güterliquidationen	6,048	88		
				„ Mobiliar-Leihkassen	4,318	68		
				„ Gewerbehalle	985	40		
				„ Diverse	15,118	29		
				b. Auf andern Guthaben und Anlagen.		
				Von Schuldscheinen mit u. ohne Wechselverbindlichkeit:		
				Vereinnahmte Zinsen und Provisionen . 849,941. 06		
				Zinsrestanzen auf Jahresschluss . . . 174,868. 75		
				Ratazinsen auf 31. Dezember 1897 . . 163,127. 70		
				1,187,937. 51		
				Abzüglich: Ratazinsen und Zinsrestanzen vom Vorjahre . . . . . 291,737. —	896,200	51		
				Von Hypothekaranlagen aller Art:		
				Vereinnahmte Zinsen 4,146,715. 21		
				Zinsrestanzen auf Jahresschluss . . . 705,296. 30		
				Ratazinsen auf 31. Dezember 1897 . . 1,970,296. 55		
				6,822,308. 06		
				Abzüglich: Ratazinsen und Zinsrestanzen vom Vorjahre 2,337,437. 26	4,484,870	80		
				Von Effekten:		
				Vereinnahmte Zinsen auf eigenen Effekten 160,756. 12		
				Kursgewinne auf eigenen Effekten . . 41,449. 87		
				Ratazinsen auf 31. Dezember 1897 . . 59,807. 55		
				262,013. 54		
				Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre . 54,744. 25		
				207,269. 29		
				Provisionen auf An- und Verkauf von Wertschriften für Rechnung Dritter etc. 8,688. 89	215,958	18	5,980,406	24
				III. Ertrag der Immobilien.		
				Von Bankgebäuden	42,230	—		
				Von anderem Grundeigentum	506	50	42,736	50
				IV. Gebühren und Entschädigungen.		
				Entschädigung für Gestion der Centralstelle	15,000	—		
				„ „ „ „ Abrechnungsstelle . .	1,125	—		
				Aufbewahrung und Verwaltung von offenen und verschlossenen Werttiteln etc.	17,108	95	36,233	95
				VI. Eingänge von frühern Abschreibungen.		
				Auf Schweizer-Wechsel	635	15		
				„ Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit . . .	2,520	—		
				„ anderem Grundeigentum	1,728	58	4,883	73
				VII. Gewinn-Saldo-Vortrag von 1896			143,280	45
							7,372,219	58

Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Zürcher Kantonalbank vom Jahre 1897.

Verteilung des Reingewinnes von 1897 nach § 18*) der Statuten.

Der Reingewinn des Rechnungsjahres beträgt		Fr. 1,419,752. 66
Verzinsung des Dotationskapitals von 20 Millionen Franken		„ 582,825. 82
		Fr. 836,926. 84
In den Reservefonds	Fr. 560,000. —	
In den Gewinn-Rückstellungs-Conto	„ 140,000. —	„ 700,000. —
Vortrag auf neue Rechnung		Fr. 136,926. 84

*) § 18: Der Jahresgewinn wird so lange ausschliesslich zur Bildung eines Reservefonds verwendet, bis dieser dem zwanzigsten Teil der Darlehen auf Grundversicherung gleichkommt. Ist dieses Ziel erreicht, so wird durch Gesetz über die weitere Verwendung der Jahreserträgnisse bestimmt.

B. 21.

Jahresschluss-Bilanz
der Zürcher Kantonalbank in Zürich
inklusive ihrer Zweiganstalten

in Affoltern a. A., Andelfingen, Bauma, Bülach, Dielsdorf, Horgen, Meilen, Rüti, Uster und Winterthur

auf 31. Dezember 1897.

(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)

Aktiven

				I. Kassa.
		12,000,000	—	Notendeckung in gesetzlicher Barschaft.
		3,564.129	16	Uebrige gesetzliche Barschaft.
		15,564,129	16	Gesetzliche Barschaft.
		533,950	—	Eigene Noten (vide Beilage Nr. 1).
		408,300	—	Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken.
16,527.895	21	21,516	05	Uebrige Kassabestände.
				II. Kurzfällige Guthaben. (Längstens innert 8 Tagen verfügbar.)
		3,044.459	98	Schweizerische Emissionsbanken-Debitoren.
		2,312,221	94	Korrespondenten-Debitoren.
21,947,615	64	16,590,933	72	Conto zwischen Hauptbank und Zweiganstalten.
				III. Wechselforderungen.
				Disconto-Schweizer-Wechsel:
				11.806,028. 97 innert 30 Tagen fällig.
				7,197,033. 41 „ 31—60 „ „
				10,845,325. 29 „ 61—90 „ „
		29 907,198	38	58,815. 71 in über 90 „ „
				Wechsel auf das Ausland:
				2,041.110. 15 innert 30 Tagen fällig.
				1,675.168. 85 „ 31—60 „ „
				1,927,981. 75 „ 61—90 „ „
35,744.777	48	5,837.579	10	193,323. 85 in über 90 „ „
				IV. Andere Forderungen auf Zeit. (Nach 8 Tagen verfügbare Guthaben.)
		16,336,191	64	Conto-Corrent-Debitoren mit gedecktem Kredit.
		24,631,672	52	Schuldscheine m. u. ohne Wechselverbindlichkeit, gedeckte.
164,132,975	15	123,165,110	99	Hypothekar-Anlagen aller Art.
				V. Aktiven mit unbestimmter Anlagezeit.
		1,442,339	50	Effekten, Obligationen (öffentliche Wertpapiere), vide Beilage Nr. 2.
4,155,122	74	12,783	24	Grundeigentum, nicht zum eigenen Geschäftsbetrieb bestimmt.
				VII. Feste Anlagen.
		91,993	70	Mobiliar-Leihkasse Zürich. } Kommanditen u. Beteiligungen.
		15,831	15	Mobiliar-Leihkasse, Filiale Winterthur. } Kommanditen u. Beteiligungen.
		26,094	10	Gewerbehalle. } Kommanditen u. Beteiligungen.
		200.000	—	Immobilien, zum eigenen Geschäftsbetrieb bestimmt.
334,918	95	1,000	—	Mobilien, zum eigenen Geschäftsbetrieb bestimmt.
				VIII. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).
		3,073,968	50	Ratazinsen und Zinsrestanzen auf Aktivposten und Rückdisconto auf Passivposten. } Vide Detail in d. Gewinn- u. Verlust-Rechnung
3,656.794	32	582,825	82	Jahreszins auf dem Dotationskapital von 20 Millionen Franken à 4 % (abzüglich Zuweisung aus der Zinsreserve Fr. 8.143. 50). } Vide Beilage Nr. 6.
246,800,099	49			

Passiven

				I. Noten-Emission.
		29,466,050	—	Noten in Cirkulation } (vide Beilage Nr. 1)
		533,950	—	Eigene Noten in Kassa } (vide Beilage Nr. 1)
				30,000,000 —
				II. Kurzfällige Schulden. (Längstens innert 8 Tagen rückzahlbar.)
		1,754,052	34	Kurzsichtige Depositen und Kassascheine und andere kurzfällige Schuldscheine (vide Beilage Nr. 5)
		6,256,844	94	Checks-Conti
		4.155,825	17	Giro-Conti
		5,038,683	41	Schweizerische Emissionsbanken-Kreditoren
		247,086	60	Korrespondenten-Kreditoren
		12,366,453	42	Conto-Corrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)
		12,367,787	76	Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 4)
		16,436,623	38	Conto zwischen Hauptbank und Zweiganstalten
		114,402	60	Verfallene, noch nicht erhobene Zinsen
		2,420	—	Ausstehende Coupons vom Dotationskapital
				58,740,179 62
				III. Wechselschulden.
		392,745	20	Eigenwechsel
		4,489,753	90	Tratten und Acceptationen
				4,882,499 10
				IV. Andere Schulden auf Zeit. (Mit Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen.)
		35,261,570	91	Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 4)
		33,353,000	—	Obligationen, welche im Laufe des nächsten Kalenderjahres fällig oder nach erfolgter Kündigung rückzahlbar sind
		55,736,500	—	Obligationen mit Rückzahlungsfrist von länger als einem Jahre
				124,351,070 91
				V. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).
		182,365	50	Rückdisconto auf Aktivposten } vide Detail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung
		1,056,760	35	Ratazinsen auf Passivposten } vide Detail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung
		59,333	35	Ratazinsen auf dem Dotationskapital bis 31. Dezember 1897 (vide Beilage Nr. 6)
		582,825	82	Zu verteilender Reingewinn für das Rechnungsjahr 1897
				1,881,285 02
				VI. Eigene Gelder.
		20,000,000	—	Einbezahltes Kapital
		6,160,000	—	Ordentlicher Reservefonds (Zuweisung vom Jahre 1897 inbegriffen)
		640,000	—	Gewinn-Rückstellungs-Conto (Zuweisung vom Jahre 1897 inbegriffen)
		8,138	—	Zinsreserve (Kursgewinn auf der Konversion von Fr. 6,000,000 Dotationskapital)
		136,926	84	Gewinn-Saldo-Vortrag auf das Jahr 1898
				26,945,064 84
				246,800,099 49

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der Zürcher Kantonalbank auf 31. Dezember 1897.

Beilage Nr. 1. Noten-Status auf 31. Dezember 1897.

				Emission	In Kassa	In Cirkulation
4,370	Noten von Fr.	1000	= Fr.	4,370,000	126,000	4,244,000
13,590	„ „ „	500	= „	6,795,000	206,000	6,589,000
121.140	„ „ „	100	= „	12,114,000	132,900	11,981,100
134.420	„ „ „	50	= „	6,721,000	69,050	6,651,950
273,520	Noten		Fr.	30,000,000	533,950	29,466,050

Beilage Nr. 4. Sparkasse.

§ 8 des Sparkassa-Reglementes lautet:

Die Sparkassa leistet auf Verlangen Rückzahlungen:

a. Ohne vorherige Kündigung, wenn die zurückzuzahlende Summe Fr. 200 nicht übersteigt, jedoch dürfen (vorbehältlich lit. b) innerhalb 30 Tagen im ganzen nicht mehr als Fr. 200 zurückgezogen werden.

b. Einen Monat nach erfolgter Kündigung, wenn der zurückzuzahlende Betrag Fr. 200 übersteigt; indessen werden solche Beträge, so lange die Kantonalbank nicht etwas anderes anordnet, auf Verlangen auch sofort, jedoch unter Abzug eines Monatszinses für den die Summe von Fr. 200 übersteigenden Betrag ausbezahlt.

Ausnahmsweise kann die Bank bei Geldkrisen für Rückbezüge in jedem Betrag eine Kündigung bis auf vier Monate bedingen.

Die Sparkassa-Einlagen zerfallen in:

a. 40,451 Einleger-Conti mit einem Guthaben bis auf Fr. 200 . . Fr. 2,597,787. 76
48,850 Einleger-Conti mit einem Guthaben über Fr. 200, je Fr. 200 „ 9,770,000. —

Unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar Fr. 12,367,787. 76

c. 48,850 Einleger-Conti, das Guthaben über Fr. 200, **nach 8 Tagen rückzahlbar** . . . . . „ 35,261,570. 91

Fr. 47,629,358. 67

Beilage Nr. 3. Conto-Corrent-Kreditoren.

§ 31 des Geschäfts-Reglementes lautet:

„Für Einlagen und Bezüge in Conto-Corrent kann der Bankrat ein Minimum des Betrages und für Rückzahlung grösserer Summen die Bankkommission eine Voranzeige bedingen."

Die Conto-Corrent-Kreditoren zerfallen in:

b. 2053 Conti mit einem Guthaben im Gesamtbetrag von . . . . Fr. 12,366.453. 42

eventuell nach 8 Tagen, aber **in der Regel innert 8 Tagen rückzahlbar.**

Beilage Nr. 5. Kurzsichtige Depositen und Kassascheine.

Auf 31. Dezember 1897 betragend . . . . . Fr. 1,754,052. 34

Die Depositenscheine lauten u. a.:

„Die Rückzahlung erfolgt in der Regel ohne vorherige Kündigung; die Kantonalbank kann sich indes für den Rückbezug eine Voranzeige von längstens 14 Tagen ausbedingen."

Beilage Nr. 6. Verzinsung des Gründungskapitals.

Zinsen pro 1897 auf Fr. 6,000,000 à 4 %	Fr.	240,000. —
Marchzinsen p. 30. Sept. 1897 auf neu einbezahlten Fr. 8,000.000 à 3½ %	„	30,969. 32
„ „ 31. Dez. 1897 „ „ „ „ 8,000,000 à 4 %	„	80,000. —
Bezahlte Coupons auf Fr. 6,000,000 à 4 %	„	240,980. —
Ausstehende Coupons auf Fr. 6,000,000 à 4 %	„	2,420. —
Marchzinsen vom 1. Okt. bis 31. Dez. 1897 auf Fr. 6,000,000 à 4 %	„	59,333. 35
	Fr.	653,702. 67
Abzüglich:		
Ausstehende Coupons per 31. Dezember 1896 . . . Fr. 3,400. —		
Marchzinsen vom 1. Oktober bis 31. Dezember 1896 . „ 59,333. 35		
Uebertrag aus der Zinsreserve . . . . . „ 8,143. 50	„	70,876. 85
	Fr.	582,825. 82

Beilage Nr. 7. Eventuelle Verbindlichkeiten.

Weiter begebene, noch nicht verfallene Wechsel . . . . . Fr. 2,444,142. —

Beilage Nr. 2 (Effekten-Verzeichnis) befindet sich auf Seite 384.

Beilage Nr. 2. Effekten-Verzeichnis.

Bezeichnung	Nominal-wert	Kurs	Schatzungs-wert	
3½ % Oblig. Eidg. Anleihe	3,000	98	2,940	—
3½ % „ Kanton Thurgau	8,000	98	7,840	—
3½ % „ „ Baselland	50,000	98	49,000	—
3½ % „ „ Luzern	13,000	98	12,740	—
3¾ % „ „ „	1,000	98	980	—
3½ % „ „ Graubünden	3,000	98	2,940	—
3½ % „ „ Zürich	543,500	98	532,630	—
4 % „ „ „	69,000	100	69,000	—
3¼ % „ „ St Gallen	178,000	94	167,320	—
3¾ % „ „ „	7,000	99	6,930	—
3½ % „ „ Neuenburg	50,000	98	49,000	—
3½ % „ „ Solothurn	5,000	98	4,900	—
3½ % „ Stadt Zürich	100 000	98	98 000	—
3,6 % „ „ Winterthur	100,500	110	110.550	—
3½ % „ „ „	2,000	98	1,960	—
3¾ % „ „ „	102,000	98. 50	100,470	—
3¾ % „ „ Chur	2,000	98	1,960	—
3 % „ „ Genf	5,500	90	4,950	—
3¾ % „ Gemeinde Riesbach	637,000	98. 50	627,445	—
3¾ % „ Commune de Porrentruy	35,000	98	34 300	—
4 % „ Gemeinde Oerlikon	2,500	100	2,500	—
3,6 % „ Banque cantonale neuchâteloise	38,000	98	37,240	—
3½ % „ Luzerner Kantonalbank	3,000	98	2,940	—
3½ % „ St. Gallische Kantonalbank	10,000	98	9,800	—
3½ % „ Solothurnische Kantonalbank	10,000	98	9,800	—
3½ % „ Thurgauische Kantonalbank	110,000	98	107,800	—
3¼ % „ Graubündner Kantonalbank	2,000	96	1,920	—
3½ % „ „ „	8,500	98	8,330	—
3½ % „ Zuger Kantonalbank	5,000	98	4,900	—
2 % „ Banque de l'Etat de Fribourg	10,000	70	7,000	—
3¾ % „ Banque foncière du Jura	103 000	99	101,970	—
4 % „ „ „ „	52,000	100	52,000	—
3¾ % „ Bank in Zürich	7,000	99	6,930	—
3½ % „ Bank in Luzern	70,000	97	67,900	—
3,6 % „ „ „ „	327,000	98	320,460	—
3¾ % „ „ „ „	10,000	98	9,800	—
3¾ % Aargauische Creditanstalt	5,000	99	4 950	—
3½ % „ „ Bank	20,000	98	19,600	—
3¾ % „ Creditanstalt Luzern	7,000	99	6,930	—
3½ % „ Eidgenössische Bank	20,000	98	19.600	—
3,6 % „ Schweizerischer Bankverein	40,000	98	39,200	—
3¾ % „ „ „	20,000	99	19,800	—
4 % „ „ „	4,000	100	4,000	—
3½ % „ Schweizerische Volksbank	50,000	98	49,000	—
3¾ % „ „ „	30,000	99	29,700	—
Uebertrag			2,829,925	—

Bezeichnung	Nominal-wert	Kurs	Schatzungs-wert	
Uebertrag			2,829,925	—
3½ % Oblig. Hypothekarbank Winterthur	33,000	98	32,340	—
3¾ % „ „ „	8,000	99	7,920	—
4 % „ „ „	95 000	100	95,000	—
3½ % „ Hypothekenbank Basel	48,000	98	47,040	—
3¾ % „ Handwerkerbank Basel	100,000	98	98,000	—
3½ % „ Thurgauische Hypothekenbank	2,000	98	1,960	—
3½ % „ Actiengesellschaft Leu & Cie	117,000	98	114,660	—
4 % „ „ „	67,500	100	67,500	—
4 % „ Spar- und Leihkasse Aussersihl-Wiedikon	1,500	100	1,500	—
3½ % „ Sparkassa Zug	2,000	98	1,960	—
3½ % „ Leihkasse Neumünster	2,000	98	1,960	—
4 % „ Leihkasse Enge	2,500	100	2,500	—
3,6 % „ Leihkasse Stäfa	5.200	98	5,096	—
4 % „ Centralbank für Eisenbahnen	3,000	100	3,000	—
4 % „ Bank für Orient. Eisenbahnen	116,500	99	115,335	—
4 % „ Uetlibergbahn	24,000	100	24,000	—
3½ % „ Centralbahn	28,000	98	27,440	—
4 % „ „ „	6,000	100	6,000	—
3½ % „ Jura-Bern-Luzern-Bahn	30,000	98	29,400	—
3½ % „ Berner Oberlandbahnen	12,000	98	11,760	—
3½ % „ Gotthardbahn	14,500	98	14,210	—
4 % „ Rhätische Bahnen	1,000	100	1,000	—
3½ % „ Schweiz. Nordostbahn	7,000	98	6,860	—
4 % „ „ „	367,000	100	367,000	—
3 % „ Union Suisse	6,000	80	4,800	—
4 % „ „ „ „	500	100	500	—
3¾ % „ Anglo-Swiss Cond. Milk Co, Cham	28,000	99	27,720	—
4 % „ Oesterreichische Goldrente	240.000	95	228,000	—
3 % „ Deutsche Reichsanleihe	M. 20,000 à 123. —	85	20,910	—
4 % „ Bosnisch-Herzegow. Landesanleihe	Kr. 70,600 à 105. —	90	66,717	—
3 % „ Oesterr.-Ungarische Staatsbahnen	M. 90,000 à 123. —	85	94,095	—
4 % „ Residenzstadt Budapest	Kr. 25.000 à 105. —	94	24.675	—
3½ % „ Oesterr. Investitions-Anleihe	Kr. 60,000 à 105. —	90	56,700	—
4 % „ Ungarische Staatsanleihe	Kr. 1,500 à 105. —	100	1,575	—
4 % „ Banca Nazionale d'Italia	L. 1,000	85	850	—
3¾ % Depositenschein Bank in Luzern			2,431	50
			4,442,389	50

Insertionspreis: Die halbe Spaltenbreite 30 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Prix d'insertion: 30 cts. la petite ligne. 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Hypothekarbank in Winterthur.

Die Herren Aktionäre unserer Anstalt werden eingeladen, zur

ordentlichen Generalversammlung

auf Samstag, den 2. April 1898, vormittags 11¼ Uhr,

im Kasino (Börsensaal)

sich einzufinden.

Traktanden:

1) Vorlegung der Rechnung und des Geschäftsberichtes pro 1897.
2) Bericht und Antrag der Rechnungszensoren.
3) Festsetzung der Aktiendividende pro 1897.
4) Ersatzwahl eines Mitgliedes des Verwaltungsrates an Stelle des demissionierenden Herrn Oberst A. Schweizer-Hirzel in Zürich.
5) Erneuerungswahl von zwei Mitgliedern des Verwaltungsrates.
6) Wahl von drei Rechnungszensoren und deren Suppleanten.

Die Eintrittskarten werden gegen gehörigen Ausweis über den Aktienbesitz vom 17. bis 31. d. M. auf unseren Bureaux in Winterthur und Zürich ausgegeben.

Während der gleichen Zeit liegen Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung nebst Zensorenbericht im **hiesigen Banklokal** zur Einsicht der Herren Aktionäre auf.

Der Geschäftsbericht kann **ebendaselbst** sowie bei **unserer Filiale in Zürich** (Bahnhofplatz Nr. 1) und den Herren **C. Lüscher & Cie in Basel** vom 17. d. M. an in Empfang genommen werden.

Winterthur, den 7. März 1898.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident:
R. Huggenberg.

(267²)

(810²) **Aargauische Bank.**

Infolge Rücktrittes des bisherigen Inhabers ist die Stelle des **Direktors** der **kommerziellen** Abteilung neu zu besetzen.

Anmeldungen im Begleite von Zeugnissen über Bildungsgang und bisherige Thätigkeit im Bankfache sind bis **spätestens den 31. März 1898** an den Bankpräsidenten, Herrn Ständerat **Isler** in **Aarau** einzusenden. (A 603 Q)

Neuester, verbesserter

Briefordner „Rapide"

einziges schweizerisches Fabrikat. Praktischer u. billigster Ordner. Oeffnen und Schliessen geschieht durch einen Druck.

Preis mit Register **Fr. 1.75** per Stück; Locher dazu (einmalige Anschaffung) Fr. 1. 50 per Stück.

Verwahrmappe für alle Systeme passend. (196²⁵)

Preis in solider Ausführung, mit Register, **Fr. 1.—** per Stück.

Bei Bestellung genügt die Angabe, ob die Lochentfernung 7 oder 8 Centimeter beträgt. Versandt franko nach jedem Orte der Schweiz, gegen Nachnahme oder Voreinsendung, direkt durch den Fabrikanten **Carl Pfaltz, Basel.**

Nach England

Die schnelle königliche Route ist

über Vlissingen (Holland)-Queenboro.

Zweimal täglich in beiden Richtungen für Personen und Güter.

Durchgehende Corridorwagen zwischen Basel und Vlissingen.

		Tagdienst	Nachtdienst
Basel	Bad. Bahn	ab 5 08 Nachm.	5 57 Vorm.
	Centralbahn	ab 9 25 Nachm.	9 45 Vorm.
London (Holborn Viaduct)		an 7 16 Nachm.	7 50 Vorm.
		ab 8 25 Vorm.	8 45 Nachm.
Basel	Bad. Bahn	an 1 00 Nachm.	8 13 Nachm.
	Centralbahn	an 1 19 Nachm.	8 27 Nachm.

Fahrpläne, Frachtübernahmen und Fahrkarten (ohne Preiserhöhung via Badische Bahn, via Strassburg und via Brüssel) bei den Agenten ***Hedtiger & Cie.*** Claragraben 54, ***Basel.*** (1052)

Ehrendiplom der Kant. Gewerbeausstellung Zürich

Kassenfabrik (gegr. 1840)

Geld- und Bücherschränke, Kassetten, Geldkörbe etc.

E. Schwyzer & Cie, Zürich
vormals Cosulich-Sitterding.

(264²⁵)

Garantiert feuerfeste und solide

Panzerkassen

in eleganter Bauart

(H 690 Z)

(Telephon 185) 38 Hottingerstrasse 38

Kautschuk- u. Metall- f. Behörden u. Private E. A. Maeder ST. GALLEN Illustrirte Musterbogen gratis. Stempel

Jeder sein eigener Drucker!

Grösste Neuheit. Patent.

Sollte in keinem Geschäfte fehlen.

Für Preisauszeichnung unentbehrlich.

Praktische Kautschuk-

Typen-Druckerei.

Zur sofortigen, buchdruckähnlichen Herstellung von Adresskarten, Zirkularen, Stempeln jeder Art. Die leichte Handhabung und der billige Preis ermöglicht es jedem Geschäftsmann, sich eine kleine Druckerei zu bestellen, deren praktische Vorteile sich glänzend bewähren. Preis per komplette Druckerei, je nach Grösse, Fr. 5—15 mit Typenhalter. Genaue Preislisten mit Abbildung aller Schriftarten gratis und franko bitte zu verlangen. (175⁴¹)

E. A. Maeder, Stempelfabrikation, **St. Gallen,** beim **Theater.**

Buchdruckerei JENT & Co in Bern. — Imprimerie JENT & Cie à Berne.